

Für mehr Sicherheit
im Straßenverkehr.
Die bundesweiten Aktionen
der ACE-Kreise seit 2005:



Wir sind für Sie da.

Auto Club Europa e.V.
Club-Service
Schmidener Straße 227
70374 Stuttgart
info@ace.de

Rufen Sie uns an
Unser Info-Service ist rund
um die Uhr erreichbar:
0711 530 33 66 77

www.ace.de

2018

Stand: 03_2018 Titelbild: istock/olaser

Pro
VERKEHRS
SICHERHEIT

ACE-Impulse

Umdenken im Straßenraum





gettyimages/zero creatives

Umlenken – auch im Kopf. Nehmt Rücksicht. Zeigt Respekt. Kommt gut an.



Jeder sieht es. Jeder spürt es. Es wird immer enger. Unsere Städte stehen vor dem Kollaps. Der Verkehr in den Ballungsräumen platzt aus allen Nähten: Straßen, Rad- und Gehwege, Parkplätze, Bus- und Lieferspuren – alles ist verstopft und überfüllt.

Wege fressen immer mehr Zeit und werden zum Hindernislauf. Viel Geduld und beste Nervenstärke sind von jedem einzelnen Verkehrsteilnehmer aufzubringen. Aber die Realität im Miteinander auf der Straße sieht oft anders aus. Emotionen, Ungeduld bis hin zu Aggressionen beherrschen den Ton auf der Straße. Hupen und schimpfen haben Inflation. Regelverstöße ebenso. Respekt und unfallverhütende Rücksichtnahme bekommen Seltenheitswert. Und die im

Verkehr notwendige Aufmerksamkeit gilt oft mehr dem Smartphone als den anderen Verkehrsteilnehmern.

Umdenken und umlenken – im Kopf und im Verhalten – das ist das Motto, zu dem der ACE einlädt und aufruft.

Die Zeit der autogerechten Stadt ist lange vorbei. Autos sind längst nicht mehr die alleinigen Fahrzeuge auf Deutschlands Straßen. Stattdessen wachsen die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, fordern selbstbewusste Radfahrer mehr Platz, boomt das Car-Sharing. Und 700.000 Pedelegs erobern alljährlich die Radwege und Straßen. Folglich ist der Pkw nicht mehr das Maß aller Dinge, dem sich alle Planungsmaßnahmen und auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer unterzuordnen haben. Im Gegenteil. Die Veränderungen, die zum Mobilitätsverhalten

der Gegenwart geführt haben, verleihen Radfahrern und Fußgängern Selbstbewusstsein und den Anspruch, gleichberechtigt behandelt zu werden. Folglich ist ein neues Verständnis sämtlicher Verkehrsteilnehmer füreinander erforderlich! Sie alle eint der Wunsch nach Individualität und Flexibilität, jeder möchte schnellstmöglich – und zudem gesund und unverletzt – an sein Ziel kommen. Und jeder hat dank der modernen Mobilität die Möglichkeit, verschiedene Verkehrsmittel so zu kombinieren, dass die Übergänge reibungslos funktionieren.

Die Neuverteilung und die intelligente digitale Nutzung des begrenzten Straßenraums wird die politische Debatte der kommenden Jahre prägen. Ganz sicher gibt es auf politischer Ebene noch viel zu tun.

Ganz unabhängig von dieser politischen Debatte ist ein Mentalitätswandel bei allen Verkehrsteilnehmern erforderlich. Denn dass die Straßen immer voller werden, ist eine Tatsache, die jeder Verkehrsteilnehmer akzeptieren muss. Aggressivität ist inakzeptabel und keine angemessene Reaktion darauf.

Verkehrssicherheit ist das oberste Gebot. Die Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer ist das wichtigste Gut. Vision Zero ist unser Ziel.

VISION ZERO.
Keiner kommt um. Alle kommen an.



Der ACE fordert alle Verkehrsteilnehmer auf,

- mehr gegenseitige Rücksichtnahme zu praktizieren. Nur so lassen sich Konflikte, gefährliche Situationen und Verkehrsunfälle vermeiden.
- mit mehr Ruhe, Empathie, Vorsicht und Aufmerksamkeit am Verkehr teilzunehmen. Arbeitsbelastung, Leistungs- und Zeitdruck dürfen uns nicht zu aggressiven, gefährlichen, unberechenbaren Verkehrsteilnehmern werden lassen.
- schwächeren Verkehrsteilnehmern wie Kindern, Senioren oder Menschen mit Handicap ein besonderes Augenmerk zu schenken.
- dem jeweils anderen Verkehrsteilnehmer mehr Respekt entgegen zu bringen und sich öfters mal die Frage zu stellen: „Wie hätte ich mich selbst in dieser Situation mit dem jeweils anderen Verkehrsmittel verhalten?“

Von der Politik fordert der ACE,

- den begrenzten Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu gestalten.
- die Verkehrsmittelwahl und intelligente Mobilitätskonzepte zu fördern.
- mit Informations- und Aufklärungskampagnen für ein präventives und harmonisches Verkehrsverhalten zu werben.
- zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch auf eine verstärkte Polizeipräsenz zu setzen.
- eine Anhebung der Bußgelder – gestaffelt nach Einkommen – sowie die Verschärfung des Punktekatalogs anzupacken.

All dies trägt insgesamt zu einer verbesserten Verkehrssicherheit bei.

